

Haltestelle

**Sicherer Schulweg:
Unter diesem Motto
wurde eine Lösung
für die Bushaltestelle
in Waiern gefunden.**

VON ISABELLA FRIESSNEGG

WAIERN. Schon seit etlichen Jahren wird über eine sichere Verkehrslösung in Bezug auf eine Bushaltestelle an der Turmacher Bundesstraße, B 95, in Waiern diskutiert.

Zufriedenstellende Lösung

„Wir sind mit der bisherigen Situation nicht gerade glücklich“, sagt Herwig Klautzer, Leiter des Bundesschulclusters Feldkirchen. „Jene Schüler, die mit dem Bus aus dem Oberen Gurktal nach Feldkirchen kommen, müssen die Straße an einer äußerst unübersichtlichen Stelle überqueren. Hier

eine sinnvolle und vor allem sichere Lösung zu finden, war für alle Beteiligten – auch die Verkehrsteilnehmer – mehr als notwendig.“

Gemeinsam mit Straßenreferent Stadtrat Herwig Röttl und Vertretern der Diakonie de La Tour sowie der ÖBB wurde ein Lokalausgleich vorgenommen und über mögliche Varianten diskutiert. Schon bald kristallisierte sich eine Lösung als umsetzbar und akzeptabel für alle Beteiligten heraus.

Weg über Ackerfläche

„Angrenzend an das Zentrum, in dem Menschen im Autismus-Spektrum leben und versorgt werden, besitzt die Diakonie de La Tour eine Ackerfläche“, sagt Röttl. „Dank unserer guten Kooperation haben wir eine sehr gute Gesprächskultur und sind so zu einer Einigung gekommen. Über den

wird verlegt



Lokalausgleich am ehemaligen Staberhof-Gelände in Waiern.

Die Diakonie de La Tour stellt die Fläche zur Verfügung. Isabella Friessnegg (2)

Acker wird ein rund 80 Meter langer geschotterter Weg gebaut. Dieser mündet dann in den Dr. Bucher-Weg ein.“

Gleich nach den Herbstferien – am 3. November – sollte der neue Weg begehbar sein. „Der Bus wird an der bisherigen Haltestelle nicht mehr halten, sondern im Kreuzungsbereich mit dem Staberweg. Die Schüler

können in Zukunft dort über den Schutzweg gehen und in weiterer Folge, ohne noch einmal eine Fahrbahn queren zu müssen, den Weg ins Schulgebäude fortsetzen.“ Die Kosten für das Schulweg-Projekt werden mit rund 6.000 Euro (ein Großteil soll von Mitarbeitern des städtischen Bauhofs durchgeführt werden) angegeben.